

## AH-Turnier FSC Hornbach am 18.01.2013

Mit stolzer Brust und zwei goldenen Sternen auf dem Trikot fuhr der amtierende AH-Kreismeister ins Marsbachtal nach Rippberg, um sich dort mit 5 Teams zu messen und vielleicht den Turniersieg nach 1997 und 2009 zum dritten Mal nach Walldürn zu holen. Doch es sollte dann alles ganz anders kommen, wie geplant....

Um es vorweg zu nehmen, es gab diesmal nix (aber rein garnix) für den FSV zu ernten, wenngleich es auch positive Aspekte gab, die der eine oder andere als Galgenhumor bezeichnen wird.

Bereits im ersten Spiel gegen den SV Wettersdorf/Glashofen zahlte man Lehrgeld und verlor gegen die tief stehenden Höhenkicker, die den FSV klassisch auskonterten und völlig verdient 4:1 gewannen. Jörg Schnell traf zum zwischenzeitlichen 3:1. Positiv: Der FSV hatte die meisten Fans (6) dabei.

Im zweiten Spiel wollten die FSV-Oldies gegen die SpVgg Hainstadt alles besser machen, doch (viel zu) schnell lag man mit 0:3 hinten. Goalgetter Schnell erzielte das 1:3, Gerd Straub nach einem Eckball das 2:4 und Dörr in der Schlussminute das 3:4. Ein Unentschieden wäre drin und gerecht gewesen. Positiv: Joachim Dörr liegt nun vor Karl-Heinz Körbel, der von 1971 bis 1992 für Eintracht Frankfurt 602 Bundesligaspiele bestritt und Rekordhalter war. Dörr hat nun von 1986-2013 insgesamt 603 Spiele für den FSV.

Jetzt aber: Gegen die Sportfreunde Schneeberg war der FSV die Mannschaft mit den besseren Chancen und größeren Spielanteilen, aber.... Schneeberg gewann mit 1:0 durch ein Eigentor von Thorsten Müller (angeschossen nach Eckball). Positiv: Der FSV hatte das schönste Trikot aller Teams.

Gegen die ungeschlagenen Höpfemer gings in Spiel 4. Der Gegner hatte sich angesichts des Duells mit dem Kreismeister mit Verbandsligaspielern verstärkt, doch die Dürmer nahmen das Heft in die Hand und Dörr zimmerte die Kugel mit links in den Winkel zum 1:0. Kurz darauf der Ausgleich. Danach einige Nickligkeiten und Hektik im Spiel, die dann zu einer umstrittenen Zeitstrafe für Gerd Straub führten. Der FSV in Unterzahl und Höpfingen geht mit 3:1 in Front. Der FSV wieder vollzählig und Andreas Rau verkürzt zum 3:2, doch mehr war im besten FSV-Spiel des Tages dann nicht mehr möglich. Positiv (?): Der FSV bekam die meisten bzw. die einzige Zeitstrafe im Turnier.

Nun noch der FC Schweinberg: Die Kräfte schwanden nach dem Kampf gegen Höpfingen und Schweinberg lag 3:0 vorn. Doch dann der FSV: Vier Tore in Folge, dummerweise waren drei davon Eigentore (Dörr, Hussong, Schnell) und nur Jörg Schnell traf ins richtige Tor. Aufgrund der Regelung, dass Eigentore für den Gegner zählen, verlor der FSV 6:1 und war damit mit 0:15 Punkten und 7:18 Toren Letzter. Positiv: Soviel Eigentore schaffte kein Team und Platz 6 hätte in der Bundesliga für die Europa-League-Qualifikation gereicht.

Also ein Tag, an dem man nichts gewann und alles verlor – auf ein Neues 2014. Aber immerhin hatte man rund 20 Pfastenschüsse. Den Ball sponserte der FSV für die Jugendarbeit des FSC Hornbach und lange, lange, lange analysierte man den Turnierverlauf zunächst in Rippberg und danach beim „Schick“. Vom Sieger Höpfingen wurde da übrigens keiner gesehen!

Unsere Spieler:

Heiko Hussong  
Gerd Straub  
Andreas Rau

Thorsten Müller ©  
Jörg Schnell

Dieter Enders  
Joachim Dörr

Trainer:

Andreas Stölzel (Chef-Trainer) und Luca Rau (Co-Trainer)

Maskottchen:

Wolfgang “Jimmy” Hefner

FSV Hooligans und Ultras:

Sebastian K. Enders

Stephan G. Spreitzenbarth

Jochen Seeber